



*Freude bei den Siegern: Generalmajor Schild beglückwünschte OFw d.R. Georg Reisch (RK Weihungstal), der in der Einzelwertung des Donau-Waffenlaufs den zweiten Platz belegt hat.*

## Manfred-Ulmer-Fonds wurde aufgestockt

**FELLBACH** — Eine kurze Debatte des Landesdelegiertentages über die Verwendung der Mittel aus dem Manfred-Ulmer-Fonds bildete den Anlaß: Spontan entschloß sich der anwesende Landesehrenvorsitzende, den Fonds um 500 Mark aufzustocken. Er umfaßt damit den Betrag von knapp 8000 Mark. Mit dem Geld soll Kameraden oder deren Angehörigen rasch und unbürokratisch geholfen werden, wenn sie unverschuldet in eine akute Notlage geraten. Zu diesem Zweck hatte Oberst d.R. Manfred Ulmer in seiner aktiven Zeit als Landesvorsitzender den nach ihm benannten Fonds eingerichtet und auch später mit weiteren Zuwendungen bedacht. Trotz einer schmerzhaften Fußverletzung hatte Manfred Ulmer am jüngsten Landesdelegiertentag in Fellbach teilgenommen.

## Nachwahl des Bezirksvorstandes

**NEUSTADT (bth)** - In Neustadt/Schw. fanden bis zur Einberufung einer Bezirksdelegiertenversammlung Nachwahlen statt. Es wurden bestätigt bzw. neu gewählt: Bezirksvorsitzender Patrick Scheel, Stellvertreter Jürgen Barth, Richard Schmieder und Winfried Tritschler, Kassenwart Jürgen Wollin und Schriftführer Manfred Stockmeier.

## Viel Lob für den 17. Donau-Waffenlauf

**350 Teilnehmer aus fünf Nationen machten mit / Auch Oberst Denk am Start**

**ULM (La)** — Der diesjährige Donau-Waffenlauf läßt sich durch die Aussagen zweier Verantwortlicher treffend charakterisieren. »Noch nie haben sich so viele Teilnehmer mit dem Versprechen von mir verabschiedet, im nächsten Jahr wiederzukommen«, äußerte der Vorsitzende der RK Ulm, StFw d.R. Franz Weidlich. Oberstlt Brandner vom VKK 542 bemerkte anläßlich des Empfangs der Ehrengäste: »Wir wollen vielen leistungsbewußten Reservisten und Gästen ein anspruchsvolles Wettkampfangebot machen, ohne den Einzelnen zu überfordern.«

Über 350 Teilnehmer aus fünf Nationen zeigten, daß dieses Ziel erreicht wurde. Schweizer, Österreicher, italienische Reservisten, Soldaten der US Army und der Bundeswehr, Polizeimannschaften sowie eine große Anzahl an Reservisten-Kameradschaften aus Baden-Württemberg, Bayern und Hessen stellten sich dem Vergleich.

In eine 17 Kilometer lange, abwechslungsreiche Marschstrecke rund um den Standortübungsplatz Lerchenfeld waren verschiedene Aufgaben integriert. Die Forderungen reichten vom Schießen mit MG über Handgranatenzielwurf, Überwinden der Hindernisbahn, Sanitätsdienst bei Schießen mit G3 auf einer Biathlonanlage. Mit 10 kg Gepäck und einer Zeitvorgabe von 3 Stunden 45 Minuten mußte die Strecke inklusive aller Stationen absolviert werden.

Mit Unterstützung der Truppenteile des Standortbereiches Ulm war die Veranstaltung von der RK Ulm so organisiert worden, daß keine Verzögerungen auftraten. Lob gab es hierfür sowohl von den

Wettkämpfern als auch von den zahlreichen Beobachtern.

Schon gegen 13 Uhr meldeten sich die letzten Wettkämpfer am Ziel. Nachdem alle Blasen gestochen waren, fand man sich zur angeregten Diskussion über getroffene Ziele und verschenkte Punkte bei Bier und Wurst im Biwakraum. Kontakte wurden vertieft, neue Verbindungen über Grenzen hinweg geknüpft.

Während die Teilnehmer fröhlich feierten, hatten das VKK 542 und die RK Ulm zum Feldempfang für die Ehrengäste geladen. Ein illustrierter Kreis fand sich zu Bier und Imbiß ein, an der Spitze der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Schild, der auch die Schirmherrschaft über den Wettkampf übernommen hatte. Brigadegeneral Rogier, Kommandeur der Panzerbrigade 28, führte die Phalanx seiner Bataillonkommandeure an. Kommandeure der Korpstruppen waren ebenso vertreten wie Oberst Schweizer, Kommandeur im Verteidigungsbezirk 54. Besonders geehrt fühlten sich die Veranstalter durch die

Anwesenheit von Generalleutnant a. D. Meinhard Glanz, dem ehemaligen Inspekteur des Heeres und vormals Kommandierender General des II. Korps in Ulm.

Einer der Gäste war im dienstlichen Auftrag gekommen: Oberst Denk, der Inspizient für Reservisten vom Streitkräfteamt. Er hat sich — wie gewohnt — sein Urteil über den »Donau-Waffenlauf« als Einzelstarter auf der Strecke »erkämpft«. Als seine Kritik überwiegend positiv ausfiel, war die Erleichterung bei den Verantwortlichen spürbar.

Hier die Ergebnisse des Wettkampfes: Reservisten-Kameradschaften: 1. Heuberg I, 2. Bischofszell II (CH), 3. Amstetten. In- und ausländische Militärmannschaften: 1. 6./LwAusbRgt 3 Roth, 2. 3./PzGrenBtl 282, 3. 5./PzGrenBtl 282. Polizei: 1. Technischer Zug BPH 31 Biberach, 2. Technischer BPH 21 Göppingen, 3. Bereitschaftspolizei Göppingen. Einzelwertung: 1. Fw Frieder Steinle, 2. OFw d.R. Georg Reisch, 3. Gefr d.R. Heinz Astor.



**Staatssekretär Riedl auf Info-Stand:** Anläßlich der Ausstellung »Unsere Luftwaffe« in Friedrichshafen besuchte Staatssekretär Riedl (Dritter von links) den Info-Stand der RK Friedrichshafen. Riedl begrüßte es sehr, daß Reservisten in der Öffentlichkeit Flagge zeigen und bedankte sich bei den Reservisten, die dafür auch noch Tage ihres Jahresurlaubes geopfert hatten. Es zeigte sich, daß es in der Bevölkerung noch erhebliche Informationsdefizite gibt, was unseren Verband betrifft. Vielen Bürgern war die Existenz des Reservistenverbandes überhaupt nicht bekannt. In vielen Einzelgesprächen konnte diese Wissenslücke geschlossen werden.

## Gemeinsam im Umwelt-Einsatz

LANGENAU (TT) - Um Natur und Umwelt haben sich Soldaten der 5./PzGrenBtl 282 aus der ROMMEL-Kaserne in Dornstadt im Rahmen einer Umweltaktion verdient gemacht.

Eine bevorstehende Patenschaft zwischen den Panzergrenadiern und der RK Langenau machte es nach Absprache mit der Stadtverwaltung möglich, daß 60 Soldaten einen Tag Gewehr und Stahlhelm gegen Schaufel, Rechen und Abfallsäcke tauschten. Allerhand Unrat wurde aus der Langenau durchfließenden Ach gefischt und am Ufer eingesammelt. Auch ein Teilstück der Lone, die sich durch das Lonetal windet, wurde gesäubert. Die wohl schwerste Arbeit hatten die Soldaten aber beim Anlegen eines Feuchtbiotops in der Nähe des Langenauer Ortsteils Albeck.

## Neuwahlen bei der RK Rottweil-Oberndorf

ROTTWEIL-OBBERNDORF (bth) — Die RK Rottweil-Oberndorf hat Neuwahlen durchgeführt. Zum RK-Vorsitzenden wurde gewählt: L. U. Rudolph, zum stellvertretenden RK-Vorsitzenden Dr. G. Aden und S. Stark; zum Kassenwart G. Heinz und zum Schriftführer J. Blobel. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Barth nahm die Verpflichtung vor und bedankte sich für die bisher geleistete Arbeit des Vorstandes.



Im Umweltschutz-Einsatz waren einen Tag lang Reservisten der RK Langenau und Panzergrenadiere aus Dornstadt.

## Der Pokal blieb in Dornstadt Schießen von Bundeswehr, Gemeinderat und Reservisten

GEISLINGEN (rs) - Die 2. Kompanie des PzGrenBtl 282 Dornstadt, die Partnerschaftskompanie der RK Geislingen, hatte den Gemeinderat der Stadt Geislingen und die RK zum Pokalschießen eingeladen. Kompaniechef Hptm Rainer Wurmbach (er war gerade vor einem Tag befördert worden) begrüßte seine Gäste und seine zum Schießen angetretene Kompanie. Drei Übungen zur Schützenschnur waren zu absolvieren. Um den von der RK gestifteten Wanderpokal schossen je eine Zehnermannschaft

der Stadträte, der Reservisten und des Unteroffizierkorps.

Ergebnis: Das Unteroffizierkorps verteidigte den Pokal siegreich mit 715 Ringen. Der 2. Platz ging an die RK Geislingen mit 696 Ringen, der 3. Platz an die Stadträte mit 690 Ringen. Beim gemütlichen Beisammensein dankten der RK-Vorsitzende Lothar Knopf und Stadtrat Holger Scheible der Kompanie für die Einladung und Bewirtung. Hptm Wurmbach flocht in seinen Dank die Hoffnung auf eine Vertiefung der Kontakte ein.

## Seit 15 Jahren »AKTIV aktuell«

Weil der Landesdelegiertentag am 22. April 1989 keinen neuen Landesschatzmeister finden konnte, amtiert der alte Landesvorstand bis zur Komplettierung des neuen Führungsgremiums der Landesgruppe Baden-Württemberg weiter. Das hat die Folge, daß der Verfasser dieser Zeilen noch »in Amt und Würden« ein mehrfaches Jubiläum begehen kann: Am 22. Juni 1974 wurde er erstmals in den Landesvorstand gewählt, zunächst und bei der Wiederwahl 1977 und 1980 als Landesschriftführer, seit 1983 als stellvertretender Landesvorsitzender. Das ist eine ununterbrochene Amtszeit von 15 Jahren im Landesvorstand. Ebenso lange dauerte die Tätigkeit als Landespressereferent, da der neu gewählte Landesschriftführer 1974 umgehend mit diesem Amt beauftragt wurde. Vorangegangen war bereits eine längere Mitarbeit in der früheren Landesgruppenzeitschrift »AKTIV« und in »loyal«. Vor ebenfalls 15 Jahren, beim

Landesdelegiertentag im Juni 1974, faßte die Landesgruppe Baden-Württemberg den Entschluß, auf die Vierteljahrszeitschrift »AKTIV« zu verzichten und sich nach der neuen Konzeption des Wehrmagazins »loyal« mit vier Landesgruppen-Seiten monatlich an diesem VdRBw-Organ zu beteiligen, erstmals in der Ausgabe 9/74. Der heute noch verwendete Name »AKTIV aktuell« erinnert an diesen Vorläufer, der ursprünglich ein nordbadisches Mitteilungsblatt und dann auf Landesebene ausgeweitet worden war.

Sinn dieser Zeilen soll natürlich keine Laudatio in eigener Sache sein, sondern ein kritisches, aber auch ein dankbares Wort an Mitarbeiter und Leser. Daß mit der Arbeit für »AKTIV aktuell« kein »Blumentopf« zu gewinnen ist, weiß jeder Pressereferent. Der Landespressereferent und die vier Bezirkspressereferenten sind schließlich die Verwalter eines Mangels, für den sie nicht verantwortlich sind. Das verschafft ihnen viel Arbeit, viel Ärger und eine »Beliebtheit«, die sich mit jener der Geldeintreiber, genannt Kassierer und Schatzmeister, durchaus

messen kann!

Der Grund liegt nahe: Die ursprünglich vier Baden-Württemberg-Seiten von »loyal« wurden zur Freude der Landesgruppe zwar bald auf fünf aufgestockt, vor über drei Jahren dann freilich bei einer Neuverteilung der Seiten gemäß den veränderten Mitgliederzahlen wieder auf vier Seiten »AKTIV aktuell« verringert — und das bei gestiegenen und noch steigenden Zahlen von Mitgliedern, Reservisten-Kameradschaften und Verbandsveranstaltungen im »Ländle«. Kein Wunder, daß da die Pressereferenten in den Bezirken und der Landespressereferent oft Berichte kürzen und auf viele Bilder verzichten müssen. Die Pressereferenten — zumeist »gestandene« Zeitungsredakteure — greifen wirklich nur der Platznot gehorchend zum Rotstift. Gerade sie wissen, daß jeder Autor jede seiner Zeilen für unverzichtbar und deswegen auch jede Kürzung für völlig falsch hält. »Gummi-seiten« gibt es aber dennoch nicht. Natürlich sei auch aus diesem Anlaß der Wunsch wiederholt, daß den Baden-Württembergern (und den anderen Verbandsbereichen)

## Truppenbesuch bei Fernmeldern

AALEN (wpr) — Auf Einladung der 4./FmBtl 230, die sich mit der RK Aalen freundschaftlich verbunden fühlt, besuchte eine RK-Abordnung im Rahmen einer DVag des VKK 512 die Kompanie im Einsatzraum, in dem sie während der Übung »WINTEX« eingesetzt war. Am frühen Samstag morgen fuhr man zunächst nach Dillingen, zum Standort der Kompanie. Nach der Begrüßung durch den KpChef, Hptm Müller, und den KpFw, HptFw Rossmesl, folgten ein Unterricht über Einsatzraum, Gliederung und Aufgaben der Kompanie sowie die Vorstellung des Kompaniebereichs und der Chronik. Ein zünftiges Weißwurstessen beendete den Aufenthalt in Dillingen. Mit Bundeswehr-Fahrzeugen fuhr man dann nach Ulm. In der Wilhelmsburg, am Oberen Kuhberg und in der ROMMEL-Kaserne Dornstadt wurden Richtfunktrupps und Knotenvermittlungen besichtigt. Der Demonstrationsaufbau einer Richtfunkantenne schloß sich an. Alle Teilnehmer waren von den Fernmeldeverbindungen für die höhere Führungsebene der Bundeswehr beeindruckt und zeigten ihr reges Interesse durch viele Fragen an den Kompaniechef. Ein gemütliches Beisammensein beendete den lehrreichen Tag. Maj d.R. Prade und StFw d.R. Butz dankten Chef und Spieß für die umfassende Information.

mehr Platz zur Selbstdarstellung in »loyal« eingeräumt wird. Vor allem aber muß der Landespressereferent für sich und die Bezirkspressereferenten um Verständnis bitten, daß Kürzungen unvermeidlich sind. Das schließt die Bitte an alle Autoren ein, sich möglichst kurz zu fassen und nicht — wie es gelegentlich auch vorkommt — völlig überzogene Platzanforderungen zu stellen. Schließlich wollen und sollen ja auch andere Kameraden zu Wort kommen!

Ganzen Generationen von Pressewarten, Schriftführern und anderen Autoren hat der Landespressereferent für ihre Mitarbeit zu danken, ob sie nun von ihrer jeweiligen Vorstandschaft mit Ehrennadeln und -medaillen ausgezeichnet oder unverschuldet zum Sündenbock für den Platzmangel gemacht wurden. Also: Ein kameradschaftlich-herzliches Dankeschön für die bisherige Kooperation und die ebenso herzliche Bitte um weitere Mitarbeit in der für den Verband so wichtigen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ihr

Dr. Johannes Leclerque

## Zusammenarbeit zum Wohl der Bundeswehr

ELLWANGEN (wpr). - Zu einem Arbeitessen hatte der Vorstand der Kreisgruppe Ostwürttemberg Chefs und Kompaniefeldwebel der Einheiten, die mit Kameradschaften aus der Kreisgruppe eine Partnerschaft unterhalten oder eng mit ihnen zusammenarbeiten, in das Offizierheim der REINHARDT-Kaserne in Ellwangen eingeladen.

Nach der Vorstellung der Kreisvorstandsmitglieder und des Kreisorganisationsleiters, HptFw d.R. Fehrmann, dankte der Kreisvorsitzende, StFw d.R. Butz, den Chefs und Kompaniefeldwebeln für die Unterstützung der Kameradschaften in der Reservistenarbeit. In einem Rückblick stellte Butz die positive Mitgliederentwicklung in den Vordergrund. So sei in den 13 Jahren, in denen er als Vorsitzender die Kreisgruppe geführt habe, die Zahl der RK von 15 auf 20 gestiegen. Die Mitgliederzahl habe sich von 600 trotz der Bereinigung um 300 Mitglieder auf heute 750 erhöht.

Der Chef der InstKp 300, Hptm Wolk, dankte als Sprecher der Aktiven für die Einladung und stellte fest, Aktive und Reservisten müßten zum Wohle der Bundeswehr noch enger zusammenarbeiten.

## Reservisten ehrten Verbindungsmann

ETTLINGEN (fw). - Freundschaftliche Verbindungen zwischen Gruppierungen deutscher Reservisten und Verbänden der US Army sind nicht neu. Sie sind oft Schwankungen ausgesetzt, erfahren aber immer wieder Erneuerungen. So verhält es sich auch mit dem Patenbataillon der VdRBw-Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein mit Sitz in Karlsruhe und dem 78.US-Pionierbataillon in Ettligen. Es sind meistens Einzelpersonen auf beiden Seiten, die sich engagieren und für das Fortbestehen einmal eingegangener Verbindungen sorgen. Derzeit ist dies im besonderen Maße der US-Major Douglas E. Bullard, der als Verbindungsoffizier zu den Reservisten fungiert. Für seine Verdienste um die deutsch-amerikanische Freundschaft hat ihm der Präsident des Reservistenverbandes, Professor Dr. Armin Steinkamm, die silberne Ehrennadel des Verbandes verliehen. Die Auszeichnung wurde anlässlich einer sicherheitspolitischen Informationstagung der Bezirksgruppe Nordbaden vom Kreisvorsitzenden Major d.R. Jörg Rauscher überreicht.



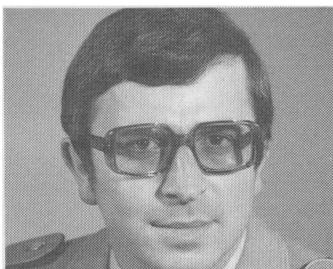
*Neuwahlen in Ravensburg: Keine Probleme hatte die RK Ravensburg, ihren Vorstand für die nächsten drei Jahre zu wählen. Bis auf den Schriftführer Fred Krumreich, der sich nicht mehr zur Wahl stellte, wurde dem bewährten alten Vorstand erneut für drei Jahre das Vertrauen ausgesprochen. Kreisvorsitzender H.-J. Blümlein und OrgLeiter Hutsch beglückwünschten RK-Vorsitzenden Reinhard Hipp für die gute Arbeit. Unser Foto zeigt den neuen Vorstand: In der Mitte RK-Vorsitzender Reinhard Hipp, flankiert von seinen Stellvertretern Heinz Eben (links) und Hermann Blech. Links außen Schriftführer Dieter Mundig, ganz rechts Kassenwart Rolf Moser.*

## Slawik Nachfolger Herzings

### Wechsel in der Landesführung des Bundeswehrverbandes

LEONBERG. — Der Bereich Baden-Württemberg des Deutschen Bundeswehr-Verbandes (DBwV) hat einen neuen Bereichsvorsitzenden. Bei der Wahl sprachen sich in der Leonberger Stadthalle 142 der 203 stimmberechtigten Delegierten der Bereichsversammlung V für den 47jährigen OLT Werner Slawik als neuen Landesvorsitzenden aus. Slawik löst damit Hptm a. D. Dieter Herzing ab, der dieses Amt seit 1977 innehatte. Auf ihn entfielen 60 Stimmen. Zum neuen stellvertretenden Bereichsvorsitzenden V wählten die Delegierten den 52jährigen Stabsfeldwebel Gerhard Sobeck. Sobeck wurde Nachfolger von Slawik, der dieses Mandat 1988 übernommen hatte. Slawik drängte in seiner Jungferrede als neugewählter DBwV/Landesvorsitzender darauf, die Jubiläen »40 Jahre NATO« und »40 Jahre Bundesrepublik Deutschland« zum Anlaß zu nehmen, endlich einmal über die Lage der Bundeswehr und der Soldaten kritisch nachzudenken und angemessen zu handeln.

Die Delegierten unterstrichen in zwei Resolutionen Slawiks Forderung: Kanzler und Regierung werden gedrängt, das



*OLT Werner Slawik (unser Foto) löste Hptm a. D. Dieter Herzing an der Spitze des Bundeswehrverbandes in Baden-Württemberg ab.*

Leitbild vom Staatsbürger in Uniform auch auf dem Gebiet der Beteiligungsrechte durch Verbesserung des Vertrauensmänner und Personalvertretungsrechts der Soldaten weiter zu verwirklichen. Kanzler und Regierung wurden ferner aufgefordert, die Laufbahnsituation der Unteroffiziere deutlich zu verbessern. »Wer Leistung fordert, muß auch bereit sein, entsprechende Gegenleistungen zu bieten!«, verlangen die Tagungsteilnehmer. Das Laufbahnziel der Unteroffiziere müsse der Oberstabsfeldwebel bzw. der Oberstabsbootsmann sein.

Mit seiner Teilnahme am Festakt wollte Landtagspräsident Schneider die Verbundenheit Baden-Württembergs mit dem DBwV unterstreichen. Er verdeutlichte, wie sehr das Landesparlament die Arbeit des Soldatenverbandes schätze und achte, besonders in problematischer Zeit. Verständlich seien viele seiner Forderungen, so etwa die Forderung nach Einbeziehung aller Zeit- und Berufssoldaten in das Bundespersonalvertretungsrecht. Schneider stellte fest, daß die Bürger in Frieden und Freiheit leben und dies vor allem den Soldaten der Bundeswehr zu verdanken sei. Große Sorge bereite ihm das schwindende Bedrohungsbewußtsein der Bürger vor dem Hintergrund von Perestroika und Glasnost. Die westliche Sicherheitspolitik und mit ihr die Bundeswehr befinde sich deshalb in einer psychologisch schwierigen Position, die bundesdeutschen Streitkräfte gar in einer Erklärungs Krise. Schneider betonte, es sei Pflicht der Politiker, den Bürgern zu erklären, daß das NATO-Motto »Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit« heute mehr denn je Gültigkeit habe.

## RK Ettligen-Albtal will aktiver werden

ETTLINGEN (wf). - Die bei den Bundesbürgern zu beobachtende sinkende Akzeptanz in Sachen Verteidigungsbereitschaft bereitet selbst so kleinen Zusammenschlüssen wie einer Reservisten-Kameradschaft Schwierigkeiten in ihrem Selbstverständnis. Wenn es dann um eine Hauptversammlung mit Neuwahlen geht, bei der die künftigen Aktivitäten festgelegt werden sollen, und der Vorsitzende kann nur den sogenannten »harten Kern« begrüßen, dann ist es an der Zeit, sich neue Wege zu überlegen.

Vor diesem Dilemma stand die RK Ettligen-Albtal bei ihrer Hauptversammlung. Hptm d.R. Klaus-Dieter Stallbommer wurde einstimmig in seiner Position als Vorsitzender bestätigt. Zu seinen Stellvertretern wurden OGefr d.R. Hermann Mahr und Oberstlt a. D. Walter Sterzenbach gewählt. Kassenwart wurde StUffz d.R. Gerhard Rausch, Gefr d.R. Karl-Heinz Becker fungiert als Schriftführer.

Das Bemühen des neuen Vorstandes soll sich als erstes in einer verbesserten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zeigen. Mit einem erweiterten Informationsangebot will man abseits stehende Reservisten zur Mitarbeit motivieren. Ausbau der Kontakte zu gleichgesinnten Vereinen, bestehende Verbindungen zur Stadt Ettligen und die Teilnahme am Ettliger Stadtfest werden genutzt, um aus der Talsohle in Sachen Mitarbeit der Mitglieder herauszukommen.

## VK-Kommandeur informierte

GÖPPINGEN (WS). - Der Kommandeur des VKK 512 Schwäbisch Gmünd, Oberstlt Einzelberger, sprach vor Göppinger Reservisten über seinen Verantwortungsbereich. Der Redner wies darauf hin, daß eine wesentliche Aufgabe seiner Dienststelle die Koordination zwischen der Bundeswehr und den befreundeten Streitkräften sei. Darüber hinaus gelte es, die Verbindung zwischen den zivilen Institutionen und der Bundeswehr herzustellen. Auch die Betreuung und Weiterbildung der Reservisten gehöre zu seinem Aufgabengebiet.

Bei dieser Gelegenheit lobte der Sprecher die im Verband organisierten Reservisten für ihr Engagement, das in der Freizeit freiwillig und ohne jede Vergütung geleistet werde. Der RK-Vorsitzende Norbert Lämmerzahl dankte dem Kommandeur für die immer gewährte Unterstützung.

# Vom Markgräflerland nach Südfrankreich

## Truppenbesuch bei französischen Kameraden

**MÜLLHEIM (bth)** - Oberst Jean-Pierre Drouard, der Kommandeur der 34. (FR)ArtRgt in Müllheim/Baden, war Initiator einer bislang einmaligen Veranstaltung: Er lud sechs Reservisten der RK Markgräflerland ein, am Truppenübungsplatzaufenthalt seines Verbands in Canjuers/Südfrankreich teilzunehmen. Er bot damit an, das Regiment im Einsatz kennenzulernen, nachdem sein Vorgänger und er bereits Gastgeber mehrerer Veranstaltungen waren, bei denen die Reservisten Gelegenheit hatten, das Regiment kennenzulernen.

Unter Leitung ihres RK-Vorsitzenden Burkhardt Ehrlich, Major d.R., nahmen von jeder Dienstgradgruppe zwei Vertreter der RK die weite Fahrt auf sich. Schon zum Abendessen am Reisetag wurden die Müllheimer Reservisten auf die Kantinen von drei schießenden Batterien des Regiments verteilt. Am ersten Tag nutzten die Reservisten die Nähe zum Mittelmeer und machten in Toulon eine Hafensrundfahrt, auch am französischen Militärhafen vorbei. Am Abend dieses Tages bewirtete Oberst Drouard die Gäste aus dem Markgräflerland im Kreise der Offiziere seines Stabes. In Tischgesprächen betonten der Kommandeur und der RK-Vorsitzende die Bereitschaft beider Seiten zur Zusammenarbeit im Sinne der deutsch-französischen Freundschaft.

Höhepunkt des Truppenübungsplatzaufenthaltes war die Begleitung eines Gefechtsschießens des Regiments. Der Übungsplatz Canjuers ist der größte in Westeuropa. Er wurde vor rund 20 Jahren anlässlich der Verlegung der französischen Artillerie-Schule nach Draguignan, 30 km südlich von Canjuers, in etwa 800 bis 1000 m Höhe angelegt. Er diente als bevorzugter Ausbildungsplatz für Artillerie und Panzer. Die Größe wird auch dadurch deutlich, daß neben dem gastgebenden Regiment auch das II.(FR)ArtRgt aus Offenburg dort übte.

Einen weiteren Höhepunkt hatten sich die französischen Majore Schehr und Portier sowie der Adjutant-Chef Jerome Stieber für den nächsten Tag ausgedacht. Er galt dem Besuch der Artillerie-Schule in Draguignan unter Führung eines heute dort stationierten und einigen Reservisten noch aus Müllheim bekannten französischen

Oberfeldwebels. In der Artillerie-Schule hatten die Müllheimer Gäste auch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit dem deutschen Verbindungsoffizier zur Artillerie-Schule, Oberstlt Burckhardt, dem vormaligen Kommandeur des FeldArtBtl 101 aus Pfullendorf, das seinerseits heute eine sehr enge Partnerschaft mit dem 34.ArtRgt unterhält.

Die Müllheimer Reservisten wurden allseits so freundlich aufgenommen, daß dieser Besuch als gutes Zeichen für die deutsch-französische Verständigung zu werten ist, die, wie man in Müllheim auch sonst zu schätzen weiß, ein vorrangiges Anliegen von Oberst Drouard und seines Stellvertreters Oberstlt Bernard Loegel ist.

## Über 150 Schützen beim Pokalschießen

**BAD MERGENTHEIM (bg)** - Zum 17. Mal führte die RK Bad Mergentheim ihr traditionelles Pokalschießen durch. Dazu konnte bei strahlendem Sonnenschein der RK-Vorsitzende Bernhard Groer mehr als 150 Schützen begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dabei einer Abordnung der RK Kulmbach sowie den teilnehmenden Soldaten der US Army.

Das sehr gut organisierte Schießen ging reibungslos vonstatten. Unter der Gesamtleitung von Lt d.R. Hermann Hager wurden in nur knapp vier Stunden sowohl auf dem Gewehrstand als auch auf dem Pistolenstand etwa 200 Durchgänge geschossen.

Nach einem von der Bad Mergentheimer Truppenküche zubereiteten Mittagessen konnte Bernhard Groer zur Siegerehrung schreiten.

Aus beiden Disziplinen zusammen ging Peter Müller von der RK Wertheim mit 94 von 100 möglichen Ringen als Sieger hervor. Platz 2 belegte Heinz Grimm vor Michael Stückert, beide von der RK Kulsheim. Den Trostpreis für den letzten Platz in Form einer funktionsfähigen roten Laterne erhielt Kamerad Klaus Stütz von der RK Stuppach.

Der Wanderpokal für den besten Pistolenschützen des Tages errang Hptm d.R. Walter Treu (RK Tauberbischofsheim) mit 49 Ringen.



Die Sieger mit dem Wanderpokal der RK Emmendingen.

Foto: Enghauser

# Emmendingen überraschte

## Sieger bei den Meisterschaften der Reservisten

**EMMENDINGEN (ET)** - Südlich des Taubergießens fand die 12. Internationale Orientierungsübung der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein statt. Ausrichter dieser Veranstaltung war, wie in früheren Jahren, die RK Emmendingen. Start und Ziel war das Schützenhaus des Schützenvereins Rheinhausen, in Niederhausen. Der Einladung folgten amerikanische, kanadische und französische Streitkräfte aus Stuttgart, Söllingen und Teningen, aktive Bundeswehr-Einheiten aus Achern und Bremgarten sowie die Freiwillige Feuerwehr aus Herbolzheim. Die Kreisgruppe Südlicher Oberrhein selbst stellte sieben Wettkampfmannschaften.

Schwerpunkt der Orientierungsübung war dieses Jahr schnelles Orientieren in unbekanntem Gelände.

Eine hervorragende Marschzeit, die für die Bewertung aller Teilnehmer zugrundegelegt wurde, hatte die Mannschaft der Sicherungsstaffel des Aufklärungsgeschwaders 51 aus Bremgarten, unter der Leitung von Olt Saier. Er benötigte mit seiner Mannschaft für die 17 Kilometer lange Marschstrecke nur 99 Minuten.

Nach dem Zieleingang konnten sich die Wettkämpfer bei einem schmackhaften Erbseneintopf, zubereitet durch die Truppenküche Bremgarten, von den Strapazen erholen. Anschließend wurde ein Schießwettkampf mit Revolver 38 spez. als Mannschaftswettbewerb durchgeführt.

Die Siegerehrung wurde durch den Leitenden, Lt d.R. Thomas Fautz, vorgenommen. Sieger der Orientierungsübung in der Klasse

A (Reservisten der Bundeswehr) wurde die RK Emmendingen mit 404 Punkten vor der RK Freiamt (387) und der RK Offenburg (364).

Die RK Offenburg galt als Favorit des Wettkampfes. Sie hatte den Wanderpokal der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein und den Wanderpokal der RK Emmendingen bereits zweimal errungen.

In der Startklasse B (ausländische Streitkräfte) gewann die kanadische Mannschaft aus Söllingen mit 340 Punkten vor den Franzosen (301) und der Mannschaft Nr. 7 der US-Streitkräfte aus Stuttgart-Nellingen (299). In der Startklasse C (Bundeswehr) konnte die Mannschaft der Luftwaffensicherungsstaffel AG 51 mit 434 Punkten vor der Mannschaft des Transportbataillons 861 aus Achern den Sieg für sich verbuchen. Die Luftwaffensicherungsstaffel siegte auch in der Gesamtwertung.

Den Wettbewerb im Schießen gewannen die Franzosen aus Teningen mit 154 Ringen vor den Kanadiern (143) und der RK Offenburg (118).

Zum Schluß durfte das Funktionspersonal unter sich eine Ehrenscheibe ausschießen. Den besten Schuß gab Oberstlt d.R. Ewald Taglieber, Kreisorganisationsleiter aus Achern.

## AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclercque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.